



## 4. Sonntag der Osterzeit

**03.05.2020**

**Lieder:** KG 555      Der Herr ist mein getreuer Hirt  
            KG 454      Halleluja lasst uns singen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. AMEN

### Eröffnung

Das Bild vom Guten Hirten ist uns Christen wohl bekannt. Jedes Jahr am 4. Ostersonntag erinnert die Liturgie der Kirche an dieses Bild. Damit beschreibt der auferstandene Herr seine Beziehung zu uns Menschen. Es ist ein sehr sinnvoller Vergleich. Denn er drückt Vertrauen, Liebe und Hingabe aus. Jesus ist unser guter Hirt. Er will uns schützen und zu einem Leben in Fülle führen.

Wir feiern heute auch den Weltgebetstag um geistliche Berufe. Die Sorge um begabtes kirchliches Personal muss uns alle, die ganze Gemeinde berühren. Priester, Ordensleute, Diakone und alle Frauen und Männer im kirchlichen Dienst stammen aus Gemeinden und setzen sich für Gemeinden ein. Aber sie fallen nicht vom Himmel. Trotz aller Anstrengungen können wir Berufungen nicht „machen“. Wir können aber dafür beten.

### Besinnung

Herr, Jesus Christus, Du bist der gute Hirte,  
auf dessen Stimme die Schafe hören und dem sie vertrauen.

Herr, erbarme Dich.

Du bist die Tür zu den Schafen.

Wer durch sie hineingeht, wird gerettet werden.

Christus, erbarme Dich.

Du bist gekommen, damit wir das Leben haben  
und es in Fülle haben.

Herr erbarme dich.

### Gebet

Barmherziger Gott,  
du weißt, was uns fehlt,  
du kennst unsere Sehnsucht.

Lass uns bei dir geborgen sein und den Weg gehen, den du uns zeigst.  
In den finsternen Ecken unseres Lebens schenke uns Licht,  
in den Schluchten deine Nähe und in der Unwegsamkeit einen Pfad. Mache uns stark, dass wir andere mitnehmen,  
stützen und tragen können.

Das erbitten wir durch Christus, unseren Herrn. AMEN.

### Evangelium (Johannes 10, 1-10)

In jener Zeit sprach Jesus: Amen, amen, ich sage euch: Wer in den Schafstall nicht durch die Tür hineingeht, sondern anderswo einsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber. Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirt der Schafe. Ihm öffnet der Türhüter und die Schafe hören auf seine Stimme; er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus.

Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat, geht er ihnen voraus und die Schafe folgen ihm; denn sie kennen seine Stimme. Einem Fremden aber werden sie nicht folgen, sondern sie werden vor ihm fliehen, weil sie die Stimme der Fremden nicht kennen.

Dieses Gleichnis erzählte ihnen Jesus; aber sie verstanden nicht den Sinn dessen, was er ihnen gesagt hatte.

Weiter sagte Jesus zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch:

Ich bin die Tür zu den Schafen. Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben nicht auf sie gehört.

Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden.

Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten; ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

**Weitere Bibeltexte: Apg 2, 14a.36–41; 1 Petr 2, 20b-25; Ps 23**

### **Meditation: Ich bin die Tür**

Auferstandener Christus, du bist die Tür zum Reich Gottes.

Überall dort, wo du durch deinen heilenden Geist

unter uns gegenwärtig bist,

sind wir zu Hause in deinem Reich,

finden wir Schutz und Geborgenheit,

sind dunklen Mächten nicht länger ungeschützt ausgeliefert.

Du bist die Tür zur Fülle des Lebens, die allen offen steht

und niemanden ausschließt –

die Tür, die Himmel und Erde verbindet,

die zusammenführt, was getrennt ist,

und uns Zugang verschafft zu dem,

was uns wahrhaft nährt und stärkt.

Du bist die Tür zur vollkommenen Liebe,

die uns einlädt, vertrauensvoll einzutreten,

die Tür, die uns Auswege aus Schuld und Versagen zeigt,

uns neue Zugänge zueinander eröffnet

und uns den Weg der Erlösung erschließt.

Lass uns durch dich immer wieder Zutritt finden

zur Begegnung mit dir und zur Erfahrung deiner heilenden Nähe;

lass uns so zum Schlüssel werden für deine Tür,

um sie denen zu öffnen, die sich nach Heil und Befreiung sehnen.

*Hannelore Bares*

### **Fürbitten**

„Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.“

Im Vertrauen auf dieses Wort Jesu, des Guten Hirten, bitten wir:

- Du hast für uns dein Leben hingegeben. Hilf uns, so wie du, für andere Menschen da zu sein und aus Liebe zu verzichten, um anderen Freude zu bereiten.
- Rufe immer neu Menschen zum besonderen Dienst in deiner Kirche und beseele sie mit den außergewöhnlichen Gaben des Heiligen Geistes.

- Wir beten für alle kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die manchmal an ihre Grenzen stossen und nicht mehr weiter wissen. Schenke ihnen Vertrauen und immer wieder neue Freude und Erfolge in ihrem Dienst.
- Wir bitten für alle, die unter Angst und Unsicherheit leiden, die ihren Arbeitsplatz verloren haben, für alle, die am Corona Virus oder an anderen Krankheiten leiden, dass du dich ihnen als guter Hirt erweist und sie durch diese finsternen Schluchten des Lebens führst.

Unsere Fürbitten fassen wir zusammen und nehmen sie hinein ins Gebet, das Jesus uns gelehrt hat: **Vater Unser im Himmel ...**

### **Schlussgebet**

Gott, du bist barmherzig und treu, ein guter Hirte.

Du kennst die Wege, die wir gegangen sind, auch die, über die wir nicht

reden. Du kennst auch die Strecken, die vor uns liegen,

unsere Erwartung, unsere Sorge. Dir vertrauen wir uns an.

Wenn wir uns in Tiefen verlieren, führe uns,

wenn wir an Höhepunkten übermütig werden,

bewahre uns, wenn Durststrecken vor uns liegen, richte uns auf.

Du lässt uns an deinem Tisch das Leben schmecken.

In Christus, unserem Herrn.

### **Segensbitte**

Der HERR segne uns und behüte uns.

Der HERR lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.

Der HERR wende sein Angesicht uns zu

und schenke uns Frieden, Freude und Mut.

Es segne uns und alle unsere Lieben der menschenfreundliche Gott:

Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen